

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachwächtersruf.

Hört ihr Herren und laßt euch sagen:
Die Glock' hat volle Zwölz geschlagen,
Ihr merdet hoffentlich Glück erjagen!
Hört ihr Frauen und laßt euch sagen:
Die Glock' hat hellauf Zwölz geschlagen;
Und will der Hausherr etwa fragen:
Ob sich das Weib allein soll plagen?
So geht ihm tapfer an den Stragen!
Und will es ihm nicht recht behagen,
Er darf sich kaum zu wehren wagen,
Denkt an die Küche und den Magen,
Will nicht an leeren Nägeln nagen,
Und giebt euch Recht in allen Lagen,
Sonst hat es mehr als Zwölz geschlagen!

Ein arges Dilemma.

Nationalratspräsident Ador (für sich): „Ach diese fürchterlichen Zweifel, hier die légion d'honneur, dafür aber in der ganzen Schweiz: x-pressie die Legion „Donner“, was soll ich nur machen?“

S. B. B.

Wie sich einzelne Interessenten die neuen offiziellen Initialen der „Schweizerischen Bundes-Bahnen“ zu definieren suchen:

Mutter Helvetia:	Schönste Bundes-Blüte!
Bundespräsident Zemp:	Sei Brav Bedient!
Eisenbahner:	Sieigende Befolgung Bemilligt.
Rentenkapital-Inhaber:	Sichere Behaglichkeit Bring's!
Schweizervolk:	Sei Billigste Bahn!
Ex-Aktionär:	Seid Beweint, Bergentzhe!
Dürrenmatt:	So Beschummelte Beutezügler!

Vorschlag zur Güte.

In den Zeitungen ist festgestellt worden, daß der Neujahrslärm in Zürich diesmal nicht so groß war, wie in früheren Jahren, und daraus wurde der Schluß gezogen, daß der Volkswohlstand heruntergegangen sei. Offenlich läßt der Züricher Gemeinderat im nächsten Jahr in der Neujahrnacht einige Kanonen abschließen, damit sich der Volkswohlstand hebt.

Lucrative Anlage.

Bauer, beim Banquier: „So, da hätti e paar Hundert Frankä und möcht derfür e solidi Mag mache. Schünnit Sie mir villicht die „Nos vo Rom“ empfähl?“

Briefkasten der Redaktion.



H. i. Berl. Endlich auch wieder ein Lebenszeichen, wir dachten schon, „M“ hätte Ihnen e gehändig das Tintenfaß versiegelt. Gruß! — Falk. Das Meiste wohl angebracht. — R. A. i. E. Besten Dank, wenn Platz, noch heute. — D. v. B. Verlangtes abgegangen. Immer müssen wir unsere interne Politik ins Vordere stellen. — D. F. R. i. Z. Besten Dank, aber der in Aussicht genommene Platz ist diese Nummer schon besetzt. Also das nächste Mal! — Jki. Nicht gemeinverständlich genug. — Lerche. Jetzt, glauben wir, mühte es nicht übel schmeitern vom blauen Himmel auf das Nebelmeer hinunter! Soeben noch den Driller empfangen. Etwas verspätet, also in 8 Tagen. — Ottolinski. Nur teilweise, weil zu lang. — Spatz. Die Kameraden piepsen alle um unsere Redaktionsfenster herum, es wird doch Keiner etwa ein Floberit losgelassen haben. Gruß! — Hilarius. Diese Nummer geht ausnahmsweise etwas früher in die Presse. Das nächste Mal, Gruß! — Puck. Besten Dank. — M. C. i. O. Natürlich sollte der Bundesrat sich in Betrin bedanken, daß man Basel so „anständig“ unter „den Schutz deutscher Kanonen“ stellen will. — F. M. i. Z. Ja, der Mann hat uns bewiesen, daß man Nationalrat sein kann, ohne die nötige Würde dazu zu besitzen. — R. P. i. L. Das hat für dortige Verhältnisse einstmals noch nicht großen Wert, so sehr das Gelingen der Marconischen drahtlosen Telegraphie zu begründen ist. Am meisten dürfte sich der dortige, bekannte Student Süßel drob freuen, denn immer fehlt's ihm an Draht, wenn er um einen Boten davon nach Hause telegraphieren will. Gruß! — K. S. i. C. Da wollen wir lieber unsern so wohlklingenden Fächer Amtstitel hören, z. B. in den Zivilstandsnotizen der Dienstagsnummer, wo es heißt: „Industriequartierstrassenbahnwagenführer“. Gemeint wird ein „Tramführer“ sein. — C. D. i. H. Das thut nichts, aber kläppische Sentenzen fallen immer noch in unseren Schulstuben ab. So ertappe fürlich der Lehrer einen Schüler beim Durchpausen einer Landkarte. „Der reinste Pausanias!“ klang es plötzlich über die Schultern des erschreckten Mitschülers. — C. L. i. P. Das wäre doch zu dumm, uns deshalb zu ereifern. Schreiben wir denn nicht selbst auch Zeug genug das Jahr hindurch, das nichts gilt? Warum sollten wir das Andern verwehren? — Augustin. Dank, aber für heute zu spät.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Das ganze Geheimnis,

das Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen. Dieser Satz enthält eine große Weisheit und Niemand dürfte es versuchen, ihn als falsch hinzustellen. Alles soll aus dem Leben und den Lebensgewohnheiten des Menschen verbannt werden, was geeignet ist, der Gesundheit Abbruch zu thun. Leider müssen wir uns aber den Verhältnissen anpassen und können nicht immer genau nach der Schablone leben. Selbst der Arzt, der doch leichter als der Laie allen Schädlichkeiten, die dem Menschen auf seinem Lebenswege begegnen, ausweichen könnte, ist oft gezwungen, von der normalen Linie abzuweichen. Aber eins können alle: auf Ihre Gesundheit ein wachsameres Augenmerk haben. Viele Leute geben mit Ihrer Gesundheit um, als ob sie eine wertlose Sache und nicht unser köstlichstes Gut wäre, und besonders leicht werden oft die Krankheiten der Luftwege genommen. Aus denselben — wir nennen hier Husten und Heiserkeit, Luftröhren und Kehlkopfkatarrh, Lungenspitzenaffektionen, Asthma, Bluthusten, Lungenkatarrh, Athemnot zc. — entwickeln sich aber häufig sehr ernste Zustände, gewöhnlich aber die Lungenschwindsucht. Ja, wenn es gegen diese ersterwähnten Leiden kein Mittel gäbe, dann wäre die Sache schlimm, aber so ist es uns sehr leicht gemacht, sie zu bekämpfen. Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. S. hat uns in dem von ihm in den Handel gebrachten russischen Knötchen-Thee einen unvergleichlichen Bundesgenossen verschafft. Bis jetzt war der Erfolg desselben selbst in recht hartnäckigen Fällen ein stamenswerter. Eine Broschüre, die von dem genannten Herrn gratis und franko zu beziehen ist, teilt über Anwendungsweise alles Nähere mit.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knötchen-Thee in Packeten à 2 Francs durch sein Generaldepot, die Greifenz-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Paket trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben C. W. und sind diese, sowie Weidemanns russischer Knötchen patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor werthlosen Nachahmungen schützen kann.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei anem sehr, herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich sehr langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“

Herr Dr. med. Obergeld in Köln a. Rh.: Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belegung des gesamten Organismus.“ 1-2

Nicolay & Co., Zürich.

„Der Landbote“

billigstes u. verbreitetstes demokratisches Volksblatt,

amtliches Publikationsorgan der Stadt Winterthur und Umgebung, wird zum Abonnement und für Inserate bestens empfohlen. Großer Kreis tüchtiger Mitarbeiter. Beilagen: 1. Sonntagspost, für Unterhaltung und Belehrung. 2. Landwirtschaftliche Beilage.

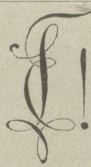
Postabonnement: 3 Monate Fr. 3.20; 6 Monate Fr. 6.30.

In der Stadt Zürich ist der „Landbote“ von abends 5 Uhr an zum Preise von 10 Rb. per Nummer erhältlich bei der Bahnhofbuchhandlung und bei Gebrüder Franceschetti, Rathausquai 8. Abonnenten in der Stadt Zürich erhalten das Blatt zwischen 4 und 5 Uhr durch die Post zugestellt.

Pariser Gummi-Artikel
la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 6-52

Aug de Kennen, Zürich I.



Fechtboden-Artikel

Mensur- und Parade-Ausstattungen, Couleure und sämtliche Dedikations-Gegenstände

fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn,

JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik Deutschlands. 9-26

Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Bestellungen nimmt entgegen

Frau B. Spörri-Röbelen, Zürich
mittlere Bahnhofstrasse 64.

Act- Photograph nach lebenden Modellen, für Künstler. — 100 kleine Photograph u. 2 Cabinet gegen Varsensind. v. 5 Frs. (auch Briefm.)
111-12 S. Recknagel Nachf., München I.
Einz. wirkl. künstl. u. schönste Col. Oril. -Aufng.

Geheime Leiden

jeder Art: Harnröhren- und Blasenleiden, Geschwüre und deren Folgen, Rückenmarkszerrüttung, Geschlechts-Nervenschwäche in jedem Stadium u. Alter, Folgen nervenzerstörender Leiden etc. etc. heilt auch brieflich das weltbekannte, spezialärztliche Institut von Dr. Rumler in Genf 236, Quai du Léman 3. Neue selbst in verzweifelten Fällen bewährte Heilmethode. Sprechstunden 1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anordnung persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Caw's Safety

Füllfeder

Unvergleichliche amerikanische Marke.



Kein Durchsickern

Kein Eintrocknen — kann in jeder beliebigen Stellung getragen werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich. 16

Man verlange den Katalog gratis und franko vom Generaldepot für die Schweiz:

PAPETERIE BRIQUET & FILS, GENÈVE.

Zahnärztliche Privat-Klinik

von

Rud. Steck, Zahnarzt, 10-6

z. „Widder“ * Zürich * Rennweg 1

Plomben

von Cement, Silber, Glas oder Gold.

Taxe 3—20 Fr.

Vollständige Gebisse

mit Kautschuk- od. Emailzahnfleisch.

Taxe 50 und 75 Fr.

EmmenthalerKäse 1^a und 2^a Qualität

Saanen-Käse am Stück oder gerieben, für Suppen, Maccaroni, Risotto etc. 8-13

89-26

Rahmkäschen und Tilsiter

in kleineren oder grösseren Posten empfiehlt in bester Qualität und zu billigster Preisen

Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich III.



Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leicht-verdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Geg. Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.

Fördert gutes Aussehen gesunden Teint

Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in sämtlichen Apotheken und Droguerien. (H 30 Y) 18/3

Männlich-Beruhigung
heiten, deren Verhütung und radikale Heilung. — Preisgekrönt. — Nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeitetes Werk, über 300 Seiten, viel. Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherer Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechts-Nervenzerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden etc. und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Für Fr. 2.— in Briefmark. franco zu beziehen vom Verfasser Spezialarzt Dr. Rumler in Genf.

MARIENBADER REDUCTIONS PILLEN
von Dr. Schindler Barnay
Kaiserl. Rath, am. Chefarzt der Kronprinz Rudolf Stiftung.
Bestandtheile:
Sal. Marten, nat. nat. 3.00 | Salz-franz. essig. 3.00
Lactose 3.00 | Eisenpulv. 3.00
" obere veg. fr. par. 2.00 | Magn. essig. 3.00
" " " " 3.00 | Soda-carbonat. 0.50
" " " " 3.00 | Cassia 3.00
" " " " 3.00 | ab. tom. fol. 3.00
" " " " 3.00 | ab. tom. fol. 3.00
Erhältlich in allen Apotheken.

Projektionsapparate
für alle Beleuchtungsarten
von Frs. 47 an.

Bilder
in grösster Auswahl
Frs. 1. 25.
Photogr. Vergrösserungsapparate.

LATERNAMAGICA
R. GANZ
BAHNHOFSTRASSE 40
ZÜRICH
Preiscourant gratis u. franco.

Biel „Hotel Central“ Bienne
Neu und komfortabel eingerichtetes Hôtel
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, empfiehlt sich den H. H. Geschäfts-Reisenden und Passanten bestens.
Vorzügliche Küche, ausgewählte Weine.
Centralheizung * Elektrisch Licht.
Zäg. Q 88 F. Marti (früher Hotel Krone, Sonceboz). 113-5

Ich stopfe

Es scheint mir diesmal!

fehlt nur mit der vielfach prämierten in vielen Köchertöchten eingeführten, sowie von vielen anderen hervorragenden Frauen-Vereinen empfohlenen Antem. Stopf- u. Rechenmaschine „Ravid“, denn mit dies. Apparat ist es eine interessante Spielerei, alle im Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Leinwand etc., ob mehr oder weniger schabhaft, nicht nur schnell, sondern auch wunderbar gleichmässig wie neu gewebe wieder herzustellen. Jedes Schulkind kann mit diesem ganz selbstständigen Apparate (sein Nähmaschinenheil) sofort tadellos arbeiten. Preis per Stück Fr. 4.—. Gegen Einwendung von Fr. 4.25 franco. Nachnahme Fr. 4.50.
Verlang durch das Versandhaus Chronos, Basel, Spalenberg 9.

Ein Credit-Papier

von anerkannter Güte ist die Lebensversicherungs-Police. Daneben bleibt die Lebensversicherung das beste Mittel zur Vorsorge für die Familie und für das eigene Alter, und daher ist sie unentbehrlich für jeden Fürsorglichen und Umsichtigen. Die

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

schliesst Lebensversicherungen in allen modernen Formen zu liberalsten Bedingungen und mässigen Prämien. Gewinnanteil nach 9 Jahren. Prospekte und Auskünfte durch die Vertreter in allen größeren Orten.

Bei Bedarf von Druck-Arbeiten Steffen & Cociffi, Zürich I
erinnern Sie sich gefl. der Firma